

dessen, so sind auch ausserhalb Schwedens im eingebildet fortgeschrittenen neunzehnten Jahrhundert die richtigen Natur-Ignorantiner noch heute. Wem das hart und übertrieben klingt, der beantworte sich doch ehrlich und unbefangen die Frage: auf wessen Worte schwören diese Schirmvögte unsrer Jugend, auf Linné's, auf Humboldt's? oder nicht vielmehr auf Stahl's, Hengstenberg's, Vilmar's und Kliefoth's! Ihnen ist und bleibt Galilei ein Gräuel, ihnen dünkt der Zweifel am Buchstaben der Tradition in der Genesis eine verdammenswerthe Ketzerei. Gegen ihr verstocktes Nichtwissen-wollen hilft keine unerbittliche Logik. Eine spätere Zeit wird einmal strenge ins Gericht gehen mit unsern „Hochmögenden“ im Gebiete des Unterrichts und wird es ihnen ins schwarze Buch schreiben, dass sie so wenig oder gar keinen Werth darauf legen, das Auge des Kindes an den auch dem Niedrigsten und Aermsten unverschlossenen Schätzen der Natur zu bilden, die ihm zeitlebens nicht verkümmert werden können, während sie vorzeitig beflissen sind, das Gehirn des Kindes mit „Memorirstoff“ zu belasten, dessen zum grossen Theile orthodoxe Unverdaulichkeit nur noch von ehrlichen Zeloten oder noch schlimmer von unehrlichen Heuchlern bestritten wird, deren unheilstiftende Minorität hoffentlich die längste Zeit am Ruder gewesen.

Sammelbericht von 1868 und Vermischtes

von

Dr. Bethe.

Homalota occulta Er. häufig im ersten Frühjahr.

Aleochara inconspicua Aubé 1 Stück.

Mycetoporus splendens.

Calodera nigricollis mehrfach in schönen grossen Exemplaren.

Haploglossa marginata.

Abdera triguttata Gyll. Dies Thier wurde seit länger als zwanzig Jahren hier nicht gefangen. Ich fing Ende Mai 1 Stück, welches über einem Holzstocke flog.

Amara lepida Zimm. Diese seltene Art wurde einmal in der Nähe der Oder gefangen.

Notiophilus rufipes auch am Ostseestrande von mir aufgefunden.

Agaricophagus conformis 1 ♀. Erichson kannte nur das ♂. Beim ♀ sind die Vorderfüsse einfach, die Hintersehenkel unbewehrt. Ostseestrand.

Tenebrio opacus in alten Buchen ebendasselbst.

Masoreus Wetterhalii.

Quedius chrysurus Kiesw. 1 Stück in einer faulen Buche.

Homalota nigerrima Aubé von Herrn Pfarrer Scriba bestimmt. Das Thier ist meines Wissens in Deutschland noch nicht aufgefunden. Dies sowie die vorhergehenden in der Nähe der Ostsee.

Ausgang des Jahres 1867 hatte Herr Dr. Krüper in Athen die Güte, mir eine Zahl Käfer käuflich zu überlassen. Im Laufe des vergangenen Jahres hatte ich die etwas zweifelhafte Freude, aus diesen eine Reihe von Käfern ausschlüpfen zu sehen, die mir nicht in Rechnung gestellt waren. Mehrere Stücke von *Trogoderma elongata* überraschten mich nicht besonders; sehr erstaunt jedoch war ich, als ich aus den Bäumen von *Pachyseelis granulosa* zwei wohlgestaltete Exemplare von *Erihinus infirmus* ans Tageslicht kommen sah. Ich war der bestimmten Ansicht, dass die ganze Gruppe der Erihinen ihre Entwicklungsstufen in den Stengeln und Wurzeln von Wasserpflanzen durchmache. Der Augenschein jedoch hatte mich gelehrt, dass die Larven auch mit dem Aufenthalte in Insectenleibern nicht unzufrieden sind.

Herr Organist Becker in Sarepta versendet *Dermestes tessellatus* Fab.; die Exemplare, die hierher und nach Berlin gekommen sind, gehören nicht dieser wie es scheint sehr seltenen Art an, sondern dem nahe verwandten und weit verbreiteten *Dermestes atomarius* Er.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Bethe Martin

Artikel/Article: [Sammelbericht von 1868 und Vermischtes 425-426](#)